

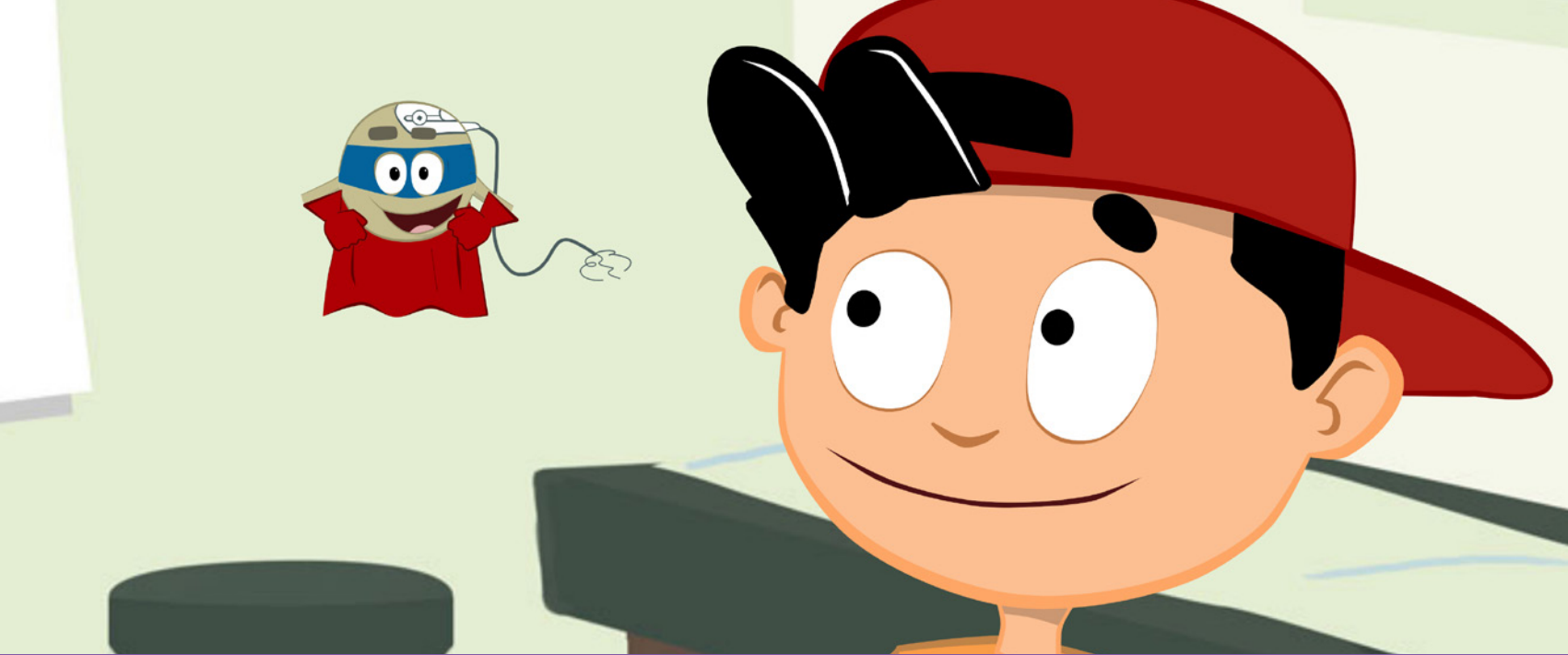
VNS Therapy-Leitfaden

für Kinder mit medikamentenresistenter Epilepsie, die besonderer Förderung bedürfen

Dies ist die Geschichte von
Toni, seinem Buddy und Doktor Tor.



Klein Toni hat immer wieder schlimme epileptische Anfälle. Er kann gar nichts dagegen machen. Eines Tages geht er mit seinen Eltern zu dem Epilepsie-Spezialisten Doktor Tor. Mit ihm wollen sie über eine besondere Behandlung reden: die VNS Therapy. VNS bedeutet Vagusnervstimulation.



Was ist die VNS Therapy?
Wie kann sie mir helfen?





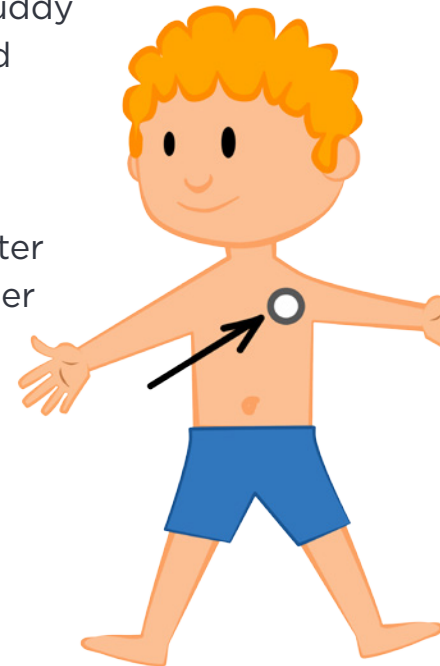
Als wir zu Doktor Tor gegangen sind, hat er uns „Buddy“ vorgestellt. Buddy ist sehr, sehr klein. Also habe ich Doktor Tor gefragt, wie Buddy mir helfen könnte.

Doktor Tor hat mir erklärt, dass Buddy ein medizinisches Spezialgerät ist, das immer bei mir bliebe, um Signale an mein Gehirn zu senden.

Diese Signale könnten meine Anfälle weniger werden lassen und manchmal sogar ganz verhindern. Buddy könnte meine Anfälle sogar auch schwächer und kürzer werden lassen – und ich könnte mich nacheinem Anfall schneller wieder erholen.

Doktor Tor hat erklärt, dass er meinen Buddy unter meiner Haut einsetzen würde, knapp unter meiner linken Schulter. Da wäre er sicher und fühlte sich wohl. Mein Buddy würde mit einer sehr dünnen Elektrode an meinen Nerv (Vagusnerv*) links in meinem Hals angeschlossen. Dadurch könnte er mir seine Signale senden.


* Der Kommunikationskanal, der Informationen vom Körper zum Gehirn sendet.





Was muss ich machen, damit ich
die VNS Therapy bekomme?





Ich habe Doktor Tor gefragt, wie ich meinen Buddy bekommen könnte. Doktor Tor hat mir gesagt, dass ich eine kleine Operation bräuchte, weil mein Buddy immer bei mir bleiben müsste, damit er mir helfen kann.

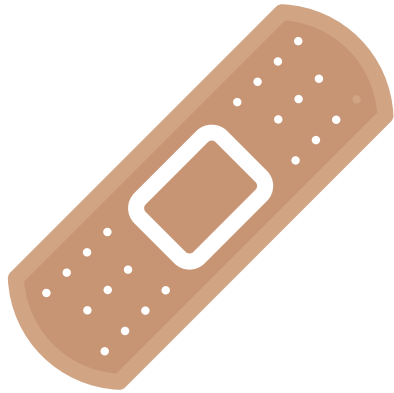
Als ich dann für die Operation im Krankenhaus war, hatte ich Angst, dass es weh tun könnte. Aber Doktor Tor hat mir etwas gegeben, wonach ich eingeschlafen bin. Ich habe gar nichts gespürt!





Nach der Operation...





Als ich nach der Operation aufgewacht bin, hat es ein wenig weh getan. Aber Doktor Tor hat mir eine Tablette gegeben und die Schmerzen haben aufgehört.

Von der Operation konnte ich noch zwei kleine Narben sehen: eine, wo mein Buddy jetzt ist, und eine links an meinem Hals, wo mein Vagusnerv ist. Nach einer Weile wird man sie kaum noch erkennen können.

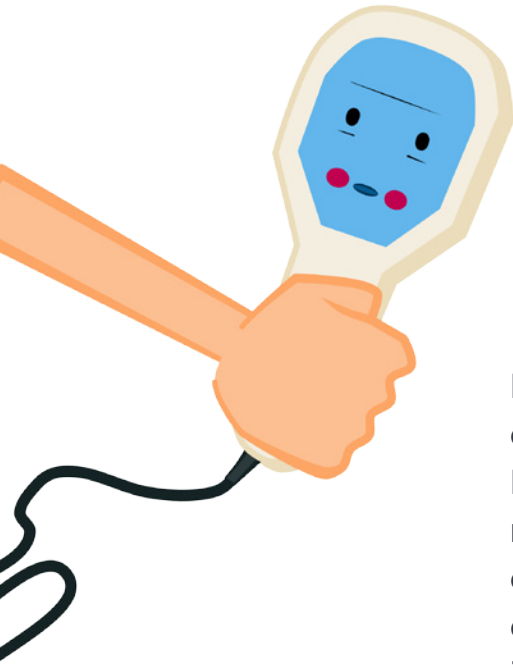
Am nächsten Tag durfte ich schon nach Hause gehen.





Was passiert danach?





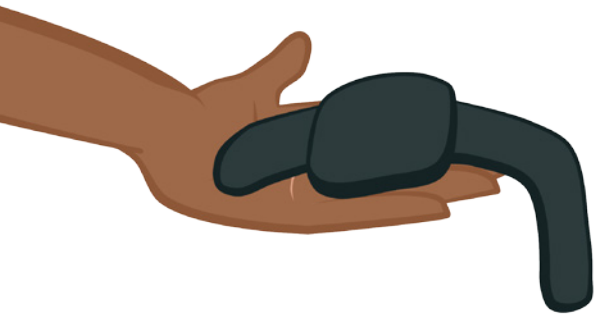
Nach zwei Wochen bin ich noch einmal zu Doktor Tor gegangen. Er hat mit einem Spezialgerät meinen Buddy und die Signale, die er aussendet, überprüft. Während der nächsten Wochen musste ich noch ein paar Mal vorbeikommen, um zu kontrollieren, ob mein Buddy richtig funktioniert.





Spezialmagnete,
die dir sogar noch mehr helfen

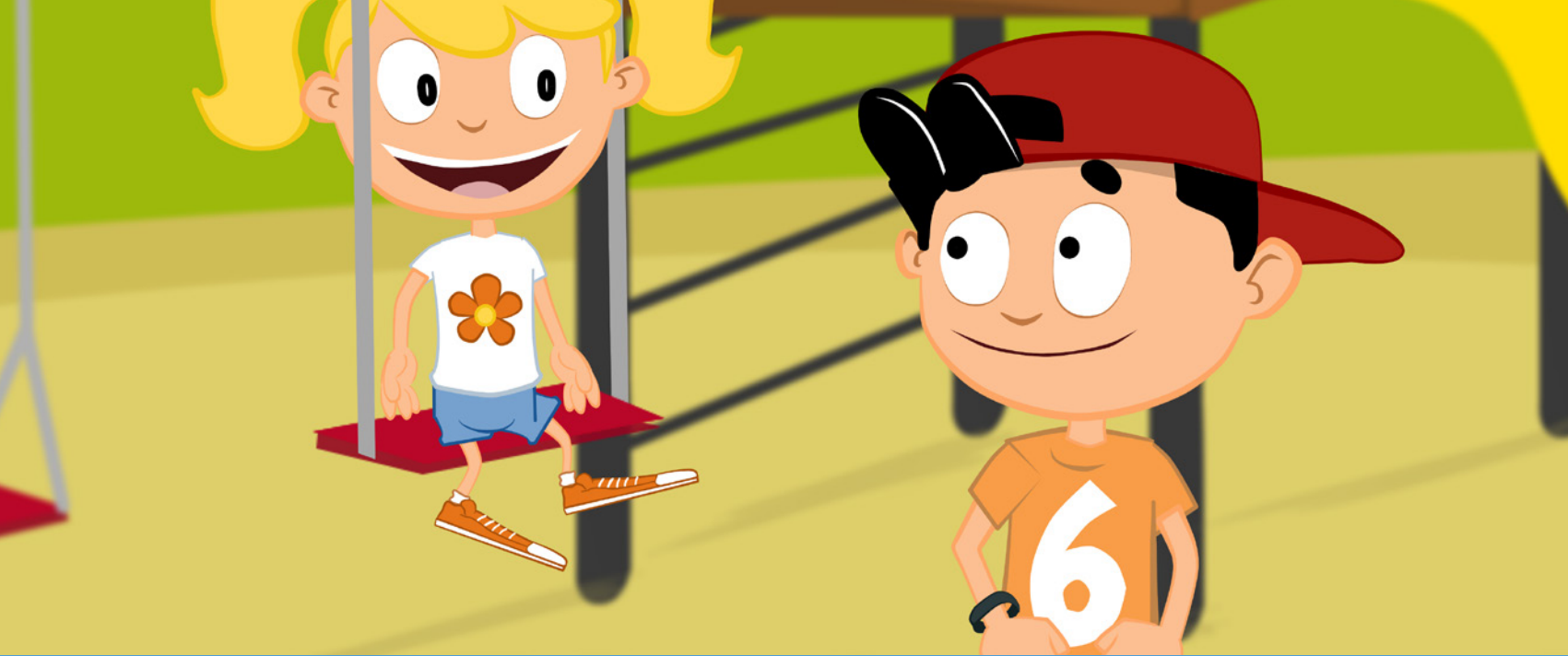




Doktor Tor hat mir auch besondere Magnete gegeben! Ich kann damit zusätzliche Signale an meinen Buddy senden. Wenn ich denke, dass ein Anfall kommt, kann ich einen Magnet über meinem Buddy bewegen. Oder wenn ich einen Anfall habe, kann das jemand anders für mich machen.

Die Spezialmagnete können meinen Anfall beenden oder verkürzen. Sie können mir auch dabei helfen, mich schneller wieder zu erholen. Mein Magnet kann auch Nebenwirkungen abschwächen wenn ich es brauche.





Was kann ich von
der VNS Therapy erwarten?



Ich hatte nicht sofort weniger Anfälle. Es hat eine Weile gedauert. Aber je länger ich meinen Buddy habe, desto besser wird es. Wenn mein Buddy seine Signale aussendet, fängt meine Stimme ein bisschen zu krächzen an. Aber das dauert nur ein paar Sekunden. Am Anfang war das komisch. Aber jetzt habe ich mich daran gewöhnt. Als ich meinen Buddy bekommen habe, hat mir zuerst der Hals etwas weh getan. Aber das war bald weg. Jetzt huste ich nur noch manchmal. Manchmal bin ich auch ein wenig kurzatmig. Aber nicht jeder fühlt dasselbe.





Ein Jahr später





Ich habe meinen Buddy jetzt ein Jahr bei mir und fühle mich schon viel besser. Ich habe jetzt weniger Anfälle, und die sind auch viel schwächer als früher. Ich kann jetzt sogar zur Schule gehen und mit meinen Freunden spielen...mein Buddy hat mir sehr geholfen und ich habe ihn wirklich gerne immer bei mir!

Finde die Unterschiede.
Es sind sechs Stück versteckt.





Das VNS Therapy-System ist als Zusatztherapie zur Reduzierung von Anfällen bei Patienten indiziert, deren epileptische Störung entweder hauptsächlich durch partielle Anfälle (mit oder ohne sekundärer Generalisierung) oder durch generalisierte Anfälle gekennzeichnet ist, die therapieresistent gegenüber Antiepileptika sind. Das Generatormodell 106 AspireSR® (Seizure Response) verfügt über einen automatischen Stimulationsmodus und ist für Patienten vorgesehen, bei denen Anfälle mit einer erhöhten Herzfrequenz einhergehen (der sogenannten ictalen Tachykardie).

GEGENANZEIGEN

Das VNS Therapy-System darf nicht bei Patienten angewendet werden, bei denen eine bilaterale oder linke zervikale Vagotomie vorgenommen wurde. Patienten mit implantiertem VNS Therapy-System dürfen nicht mit Kurzwellen-Diathermie, Mikrowellen-Diathermie oder therapeutischer Ultraschall-Diathermie behandelt werden. Diagnostischer Ultraschall ist nicht kontraindiziert. Herzrhythmusstörung (nur Modell 106) – Die Funktion „AutoStim-Modus“ (automatische Stimulation) darf nicht bei Patienten angewendet werden, bei denen klinisch signifikante Rhythmusstörungen vorliegen oder die eine Therapie erhalten, die die normale intrinsische Herzfrequenzreaktion beeinflusst.

WARNHINWEISE

Ärzte müssen Patienten über alle potenziellen Risiken und Nebenwirkungen aufklären, die in den VNS Therapy Physician Manuals (VNS Therapy-Handbücher für Ärzte) beschrieben sind. Sie müssen außerdem darauf hinweisen, dass epileptische Anfälle auch trotz VNS Therapy auftreten können. Da Anfälle unerwartet auftreten können, müssen Patienten mit einem Arzt Rücksprache halten, bevor sie unbeaufsichtigte Aktivitäten ausführen (Auto fahren, Schwimmen/Baden) oder eine körperlich anstrengende Sportart ausführen, bei der sie sich

selbst oder andere verletzen können. Eine Fehlfunktion des VNS Therapy-Systems kann eine schmerzhaft oder Gleichstromstimulation verursachen, die eine Nervenschädigung zur Folge haben kann. Ein Entfernen oder ein Austausch des VNS Therapy-Systems erfordert einen zusätzlichen chirurgischen Eingriff. Patienten mit Herzunregelmäßigkeiten und Schluck- und Atembeschwerden in der Anamnese (einschließlich, aber nicht begrenzt auf, obstruktives Schlafapnoesyndrom und chronische Lungenerkrankung) sollten mit ihrem Arzt sprechen, ob die VNS Therapy für sie geeignet ist. Eine Stimulation kann ihre Erkrankung möglicherweise verschlechtern. Bei Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen in Bezug auf Herzrhythmusstörungen kann eine postoperative Bradykardie auftreten. MRT ist zulässig und sicher, vorausgesetzt, es werden eine besondere Ausrüstung und entsprechende Methoden angewandt.

NEBENWIRKUNGEN

Zu den am häufigsten im Zusammenhang mit einer Stimulation gemeldeten Nebenwirkungen zählen Heiserkeit (Stimmänderung), Parästhesie (kribbelndes Gefühl auf der Haut), Dyspnoe (Atemnot), Halsschmerzen und Hustenreiz. Die am häufigsten gemeldete Nebenwirkung der eigentlichen Implantationsprozedur sind Infektionen.

*Diese kurzinformative ist ein teilweiser auszugs wichtiger verschreibungsinformationen aus der produktbeschreibung. Patienten müssen die risiken und vorteile der vns therapy mit ihrem behandelnden arzt besprechen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.VNSTherapy.com

OUSADBS15-11-1000-EEA- DE